

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz
Der „Pädagogischen Blätter“ 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch die
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G. • Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Heft Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Heiliger Petrus Canisius, bitte für uns! — Zum Ausbau unserer Krankenkasse — Luzerner Kantonalverband katholischer Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner — Schweizerische Erziehungsanstalt für blinde katholische Kinder in Freiburg — Was kann ich in meiner Klasse zur Bekämpfung der Tuberkulose tun? — Schulnachrichten — Bücherchau — Beilage: Volkschule Nr. 10



Heiliger Petrus Canisius, bitte für uns!

Heute, am hl. Auffahrtsfeste, findet in Rom die feierliche Kanonisation des grossen Jugend-erziehers und Völkerapostels Petrus Canisius statt. Die ganze katholische Welt freut sich dessen herzlich, und wir Schweizer insbesondere, hat er doch — der rastlose, nimmermüde Vorkämpfer des katholischen Glaubens zur Zeit der Gegenreformation — volle 17 Jahre in unserm Heimatlande, in Freiburg, gewirkt und dort seine letzte Ruhestätte gefunden (1597).

Die katholische Lehrerschaft wird sich den heiligen Petrus Canisius zum besondern Vorbild nehmen; sein glühender Glaubenseifer, verbunden mit unerschöpflicher Liebe zur Jugend und mit Milde und Klugheit, ist für uns ein immerwährender Ansporn zur Einstellung unserer ganzen Erziehungsarbeit in den Dienst Gottes.

Wenn die „Schweizer-Schule“ heute kein eingehendes Lebensbild des hl. Petrus Canisius bringt, so liegt der Grund hierfür nur darin, weil anno 1921, anlässlich der Vierjahrhundertfeier seiner Geburt, von berufenster Seite in unserm Organe seiner gedacht wurde. Wir verweisen unsere Leser auch heute wieder auf jene Ausführungen, desgleichen auf eine Festschrift, die in Nr. 8 lfd. Jahres in unserm Blatte besprochen wurde, (Petrus Canisius, von Johannes Metzler S. J. — Verlag B. Künen, M.-Gladbach, 1925) und auf die daselbst verzeichnete reichhaltige Canisius-Literatur.

Du aber, hl. Petrus Canisius, sei uns allen ein gnädiger Fürbitter beim göttlichen Kinderfreunde, damit er unser arm-seliges Wirken auf dem grossen Acker katholischen Jugenderziehung segne und aus ihm hundertfältige Frucht hervorspriessen lasse.

